



Erfolgreiches Schweizer Team
Olympische Spiele Paris 2024

Foto: STV

Dezember 2024

Hauptsponsorin

INHALTSVERZEICHNIS

Impressum	4
Editorial	5
Aus dem Ressort Kunstturnen Männer	6
Olympische Spiele Paris 2024.....	7
SM Kunstturnen Mannschaften in Liestal	9
RLZ Rümlang Trainingslager in Győr (Ungarn)	12
RLZ Rümlang Trainingslager Gruppe «grün» in Schaffhausen	16
ZTV KUTU Trainingslager in Filzbach	18
Programm 1. Jahreshälfte 2025	22
Vorschau Wettkämpfe erste Jahreshälfte	23
Interview Corner: Ian Raubal.....	24
Danke für deinen Beitrag 2024	27
Danke für die Unterstützung im 2023	30

IMPRESSUM

Vorstand			
Präsident	Urs Schuler Weinbergstrasse 46 8302 Kloten	Privat Mobile Mail	044 422 47 69 079 401 09 68 urs.schuler@hispeed.ch
Administration	Nicole Rebsamen	Mobile Mail	079 544 57 22 gvkz-sekretariat@ztv.ch
Finanzen	Jürg Frei	Mobile Mail	079 417 40 29 juerg70@hispeed.ch
Vizepräsident	Ueli Schneider	Mobile Mail	079 476 99 37 uks@bluewin.ch
Anlässe	Mirjam Heller	Mobile Mail	079 666 88 62 mirjamundmarco@bluewin.ch
Anlässe	Manuela Iselin	Mobile Mail	079 549 55 53 m.fasnacht@bluewin.ch
NEWS Redaktion	Tanja Wolfer	Mobile Mail	079 432 17 04 tanja_wolfer@gmx.ch
Kontakt	Für Fragen zur Adressverwaltung, zu Mitgliederbeiträgen, Finanzen oder sonstigen administrativen Abläufen kann man sich direkt an Nicole Rebsamen wenden.		
Adresse	GVKZ Gönnervereinigung der Kunstturner des Kantons Zürich c/o Zürcher Turnverband, Industriestrasse 25, 8604 Volketswil gvkz@ztv.ch		
Website	www.gvkz.ch		
Bankverbindung	Zürcher Kantonalbank, 8600 Dübendorf IBAN Nr. CH91 0070 0112 1001 7196 9 Kontoinhaber: Gönnervereinigung der Kunstturner des Kantons Zürich		
Revision	Herbert Häfliger, Adrian Stahel		
Fotos	Tim Dannenberg, Pavel Krejoves, Marco Rizzo, STV, Tanja Wolfer		
Layout	Jacqueline Riatsch-Steinauer		
Korrektorat	Alan Laasner		
Redaktionsschluss NEWS	April 2025: August 2025: Texte bitte an:	21. Februar 2025 15. Juni 2025 gvkz-news@ztv.ch	

EDITORIAL

Liebe Gönnerinnen und Gönner

Unsicherheit und Hoffnung liegen oft nah beieinander und sind uns – wie wohl auch der ganzen Welt – in diesem Jahr öfter begegnet, als uns lieb ist. Sicherheit und Halt bieten uns unsere Familien und Freunde. Dafür bin ich dankbar und stolz, Teil unserer grossen Turnfamilie zu sein, und ich glaube, Euch geht es genauso.

Das Zürcher Kunstturnen blickt auf ein Jahr voller Höhepunkte und zukunftsweisender Entwicklungen zurück. In dieser Ausgabe werfen wir einen Blick auf wichtige Fortschritte und Erfolge, die sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene das Potenzial unserer Athleten eindrucksvoll unter Beweis gestellt haben. Vom Olympia-Erfolg des Schweizer Teams in Paris bis hin zu den bemerkenswerten Leistungen junger Turner bei den nationalen Meisterschaften wird deutlich, wie viel Einsatz und Leidenschaft in den Sport investiert wird – und das nicht nur von den Athleten, sondern auch von ihrem gesamten Umfeld. Allen gebührt Respekt und Dankbarkeit, ob Kampfrichter, Leiter im Verein, Trainer im RLZ, Wettkampf-OK, «Taxi-Mami» oder Oma, Opa, Onkel und Götti-Fanclub. Und ganz wichtig: Euch, liebe Gönnerinnen und Gönner. Herzlichen Dank für Euren Beitrag für die Zürcher Kunstturner! Mit Eurer Unterstützung ermöglichen wir den Zürcher Kunstturnern jedes Jahr einen wichti-

gen «Tick» mehr, als es mit dem normalen ZTV-Budget möglich wäre. Ihr unterstützt zusätzliche Trainingslager und Wettkämpfe im Ausland und die OKs, ohne die keine Wettkämpfe möglich wären, und vieles mehr – das ist echte Nachwuchsförderung. Mit Eurem Beitrag tragt Ihr dazu bei, die Erfolge unserer Athleten und die Zukunft des Sports zu stärken – Danke!

Ein Meilenstein für die Trainingsinfrastruktur des ZTV ist das geplante Sportzentrum in Dübendorf. Mit dem baldigen Bau wird die Basis für eine noch umfassendere Förderung des Nachwuchses geschaffen – ein wichtiger Schritt, der durch die gezielte Weiterentwicklung regionaler Trainingszentren in Winterthur und Rümlang ergänzt wird.

Ich lade Euch ein, Euch mit den spannenden Berichten über Wettkampferfolge und Trainingslager – von denen uns übrigens immer wieder toll gestaltete Dankeskarten erreichen, dem interessanten Interview mit Ian Raubal und vielen weiteren Informationen ein aktuelles Bild vom Zürcher Kunstturnen zu machen. Viel Freude beim Lesen!

Ich wünsche Euch frohe und gesellige Festtage im Kreise Eurer Familie und Freunde, bald ein Happy New Year und ein glückliches, gesundes und sportliches 2025!

Urs Schuler, Präsident GVKZ

AUS DEM RESSORT KUNSTTURNEN MÄNNER

Satellitenkonzept im Kunstturnen

Kleinere regionale Trainingseinrichtungen nebst dem Regionalen Leistungszentrum, RLZ, sind seit jeher ein Thema im Trainingskonzept des Nachwuchses im Zürcher Kunstturnen.

Der grösste Vorteil solcher Trainingsatelliten ist sicherlich die regionale Erreichbarkeit.

Je nach Wohnort ist der Weg in ein RLZ sehr zeitaufwendig und aufgrund des jungen Alters vieler Turnerinnen und Turner kann eine selbständige Anreise mit den ÖV nicht zugemutet werden. Somit kann die Erreichbarkeit für den Einstieg in den Spitzensport bereits ausschlaggebend sein. Mit anderen Worten kann einem jungen Talent und dessen Familie der Einstieg in ein Training mit professionellen Strukturen erleichtert werden, da längere aufwendige Anfahrten wegfallen.

Ein erweitertes Trainingsangebot in solchen kleineren Trainingsstützpunkten ist aber auch für Turnerinnen und Turner, welche nicht einem RLZ angehören, essenziell. Ohne Trainingsmöglichkeiten in einer voll eingerichteten Kunstturnhalle, ist es praktisch nicht mehr möglich in den höheren Programmen zu starten.

Am 22. August 2024 erfolgt der langersehnte Spatenstich für das Sportzentrum Zürich in

Dübendorf. Geplant wird mit einer Bauzeit von rund zwei Jahren. Das Sportzentrum bietet sicherlich optimale Trainingsvoraussetzungen, dennoch sollten meiner Meinung nach die bestehenden Strukturen in die Zukunft miteingeplant werden. So steht die wieder aufgebaute Turnhalle Tössfeld für das TZW, Trainingszentrum Winterthur, bereits ab Winter 2025 wieder zur Verfügung. Diese Einrichtung, aber vor allem auch die Kunstturnhalle in Rümlang, sind meines Erachtens zwingend zu erhalten. Der Standort in Rümlang bietet sich bestens als Trainingsatellit (Kutu M & F) an. Weiter kann die Nutzung der Turnhalle auch für weitere Sportarten, insbesondere für das Geräteturnen, interessant sein.

Bis zur Realisierung eines solchen Satellitenkonzepts müssen noch einige Hindernisse überwunden werden. So müssen Fragen der Finanzierung, Trainereinsätze, usw. geklärt werden. Dennoch bin ich überzeugt, dass jede zusätzliche Trainingsinfrastruktur den Turnsport im Kanton Zürich stärkt.

Ich freue mich, dass wir mit dem Bau des Sportzentrums in Dübendorf die grosse Chance haben, die Trainingsstruktur für den Nachwuchs wegweisend zu optimieren. Packen wir also diese Chance!

Kevin Bachmann
ZTV Zentralvorstand a.i.

OLYMPISCHE SPIELE PARIS

Teamleistung und Historischer Erfolg: Schweizer Kunstturner glänzen bei den Olympischen Spielen

Das Schweizer Kunstturn-Team hat mit seinem siebten Platz im Teamfinal und den beeindruckenden Einzelplatzierungen von Matteo Giubellini und Florian Langenegger ein grossartiges Ergebnis an den Olympischen Spielen in Paris erzielt.

Die Schweizer Kunstturner haben an den Olympischen Spielen in Paris richtig abgeliefert und eine beeindruckende Leistung gezeigt. Die Mannschaft, bestehend aus Luca Giubellini, Matteo Giubellini, Florian Langenegger, Noe Seifert und Taha Serhani sicherten sich im Teamfinal einen starken siebten Rang. Olympia-Gold ging an Japan, das am letzten Gerät, dem Reck, noch an China vorbeizog. Die USA holte Bronze.

Im Mehrkampf gelang Matteo Giubellini mit einem beeindruckenden zehnten Platz Historisches. Es ist das beste Ergebnis eines Schweizer Kunstturners im Mehrkampf seit

1952. Sein Teamkollege Florian Langenegger belegte einen ebenfalls hervorragenden 16. Rang.

Starke Olympia-Premiere

Man hätte nicht denken können, dass die Schweizer Kunstturner alle erstmals an Olympischen Spielen im Einsatz standen. Mit einer bemerkenswerten Coolness zeigten sie in der Qualifikation grossartige Leistungen und sicherten sich den Einzug in den Teamfinal. Neben den drei überzeugenden Mehrkämpfern Matteo Giubellini, Florian Langenegger und Noe Seifert trugen auch der Team-Captain Taha Serhani (Barren und Reck) sowie Luca Giubellini (Sprung und Boden) wichtige Punkte zum guten Resultat bei.

Besonders stark präsentierte sich Matteo Giubellini, mit 19 Jahren der Jüngste im Schweizer Männerteam. Bis auf einen kleinen Fehler vor dem Abgang am Pauschenpferd zog er seine Übungen sauber durch. Mit Rang zwölf zieht er als bester Schweizer



in den Mehrkampffinal ein. Diesen verpasste Noe Seifert überraschend. Da er am Reck zwei Stürze verzeichnete, musste er den zweiten Finalplatz seinem Teamkollegen Florian Langenegger überlassen, der im Total einen Zehntel mehr erturnte (pro Nation können nur zwei Turner im Mehrkampf-Final antreten). Seifert musste noch eine weitere bittere Pille schlucken: Er verpasste wegen einer unschönen Landung nach der starken Barrenübung leider auch den Einzug in den Gerätefinal.

Kämpferischer Teamfinal

Im Teamfinal lief es für die Schweiz leider nicht ganz so rund wie in der Qualifikation. Am Sprung, am Reck und am Pauschenpferd verzeichneten sie Fehler oder mussten gar einen Sturz in Kauf nehmen. Die dadurch tieferen Noten flossen alle in die Wertung, weil es im Final keine Streichnote gibt, da nur drei Athleten pro Gerät eingesetzt werden dürfen. Mit einem Total von 247,427 Punkten erreichte die Schweizer Mannschaft den siebten Rang und liessen das Kanadische Team hinter sich. Mit weniger Fehlern wäre vielleicht das sechstplatzierte Italien noch zu holen gewesen, aber viel mehr hätte nicht drin gelegen. Mit dem Olympia-Diplom, das die fünf Athleten bereits mit dem Einzug in den Final auf sicher hatten, erfüllten sie mit dem Team das angestrebte Ziel.

Matteo Giubellini glänzt im Mehrkampf-Final

Matteo Giubellini schafft Historisches! Mit Platz zehn im Mehrkampffinal an den Olym-

pischen Spielen ist er so gut klassiert, wie es im Schweizer Männer-Kunstturnen seit 1952 keiner mehr war. Diese Ruhe, diese Eleganz, diese Leistung. Einfach grossartig, was Matteo Giubellini als jüngster Athlet im olympischen Mehrkampffinal ablieferte. Der 19-Jährige trat souverän auf und konnte sich an vier von sechs Geräten gegenüber der Qualifikation noch steigern. Mit einem Punktetotal von 83,322 Punkten turnte er sich auf den zehnten Platz. Auch dem zweiten Schweizer im Mehrkampf-Final, Florian Langenegger, gelang ein guter Wettkampf. Der 21-Jährige konnte seine Leistung einmal mehr abrufen und beendete sein Olympia-Debüt auf dem ausgezeichneten 16. Rang. Der Olympiasieger heisst Shinnosuke Oka (JAP), der sich vor den Chinesen Boheng Zang und Ruoteng Xiao durchsetzte.

Rücktritt auf dem Höhepunkt

Einen Abschied nach Mass gelang Taha Serhani vom TV Hegi. Bereits bevor er fürs OS-Team selektioniert wurde, hatte er seinen Rücktritt angekündigt. Nun wurde sein letzter Auftritt zum sportlichen Höhepunkt. Taha durfte das Schweizer Team in Paris als Captain anführen und seine Karriere dank der Qualifikation fürs Teamfinale mit einem Olympia-Diplom abschliessen. Als temperamentvoller und äusserst stabiler Turner wird uns Taha auf den Wettkampflätzen fehlen; wir freuen uns aber sehr, ihn zukünftig als Coach antreffen zu dürfen.

Text: Quelle STV
Foto: STV

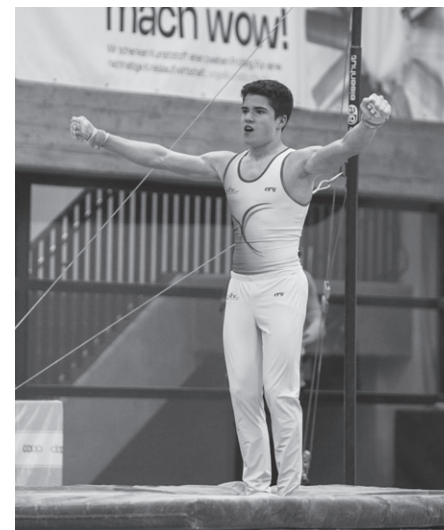
Wertvolle Erfahrung gesammelt

Die insgesamt vier Zürcher Mannschaften, die in den verschiedensten Nationalligen antraten, zeigten an den Schweizer Meisterschaften Kunstturnen Mannschaften gute Leistungen. Die Athleten bewiesen grossen Einsatz und Kampfgeist und konnten wertvolle Erfahrungen sammeln.

Schon im Vorfeld war die Favoritenrolle in der **Nationalliga A** klar vergeben, die Aargauer traten mit zwei Olympiateilnehmer an. Es resultierte der sechste Titel in Folge. Weniger komfortabel war die Situation für das Team Zürich 1, welches krankheits- und verletzungsbedingte Ausfälle kompensieren und daher «nur» mit Junioren (4x U18 und 2x U15) antreten musste. Die Athleten Nico Oberholzer, Omar Ateyeh (beide TV Opfikon-Glattbrugg), Ben Wolfer, Luis Brandenberger (beide TV Henggart), Colin Schmid (TV

Niederglatt) und Lars Schlatter (TV Bülach) meisterten ihre schwierige Aufgabe mit Bravour und erreichten das Ziel Ligaerhalt als Fünfte souverän. Grosse Stütze im Team war der amtierende Junioren Schweizer Meister Oberholzer. Er turnte einen fehlerfreien Wettkampf und zeigte einmal mehr seine mentale Stärke. Nach seiner Knieverletzung noch im Trainingsaufbau präsentierte Omar Ateyeh eine sensationelle Übung an Pauschenpferd.

Der Zusammenhalt und die positive Stimmung der Mannschaft Zürich 2 in der **Nationalliga B** hat entscheidend dazu beigetragen, dass das Team über sich hinauswachsen konnte. Der Nationalkaderturner Tim Randegger (TV Wädenswil), der nach einer Verletzungspause zurückkehrte, turnte an zwei Geräten. Er unterstützte und motivierte vor allem mit seiner Erfahrung seine jungen Teamkollegen Glen Müller, Leano Frangao (beide TV Rüti), Timon Heller (TV Bülach)



Nico Oberholzer – NLA, TV Opfikon-Glattbrugg



Timon Heller – NLB, TV Bülach

und Adam Ateyeh (TV Opfikon-Glattbrugg) tatkräftig. Zürich 2 überzeugte mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung. Jeder einzelne Turner trug zum Erfolg bei, sei es durch persönliche Bestleistungen oder durch das Anfeuern der Teamkollegen. Am Ende klassierte sich Zürich 2 auf Rang vier.

In der **Nationalliga C** stellte der ZTV zwei Teams mit jungen Turnern aus dem Regionalen Leistungszentrum (RLZ) sowie Vereinsturner. Das junge Team Zürich 3 mit den beiden Turnern des KTV Dietikon Nico Iselin und Lars Holzer, Alassane Böhm (TV Wädenswil) und Livio Rebsamen (TV Wetzikon) wurde Vierte. Bereits in den ersten Disziplinen wurde klar, dass die gute Vorbereitung Früchte trägt. Besonders Livio Rebsamen, mit zwölf Jahren, der jüngste Athlet auf dem Wettkampfpplatz überzeugte mit einer hervorragenden Leistung am Boden, Pauschenferd und am Reck. Zürich 4 mit Isaak Jelinek (TV Hegi), Gian Wunderli, Matteo Widmer (beide TV

Stäfa), Tim Wolfer, Christian Stroppa (beide TV Henggart) belegte den fünften Platz.

Durchgezogene Bilanz

Trotz der insgesamt zufriedenstellenden Ergebnisse konnte Zürich in keiner Liga eine Medaille erturnen. Zuletzt ohne Medaille blieb Zürich an der SMM im Jahr 2013. «Die gezeigten Leistungen und die gesammelten Erfahrungen sowie der Teamgeist werden uns in den kommenden Wettbewerben voranbringen. Die Erkenntnisse helfen, weiter an unseren Schwächen zu arbeiten und unser Potenzial noch besser auszuschöpfen. Wir sind zuversichtlich in Zukunft wieder bessere Resultate erzielen zu können», äusserte sich der Zürcher Cheftrainer Martin Weibel. Wir hoffen, dass die Statistiken ein gutes «Omen» sind. Im Jahr 2014, ein Jahr nach dem «Nullerjahr» siegte Zürich in der NLA und NLB.

Text: Renate Ried / Martin Weibel

Fotos: Tim Dannenberg



Glen Müller – NLB, Turnsport Rüti



Team Zürich 4 – Nationalliga C (Amateure)



Team Zürich 1 – Nationalliga A



Team Zürich 2 – Nationalliga B



Team Zürich 3 – Nationalliga C

RLZ RÜMLANG TRAININGSLAGER IN GYÖR

14 Turner der Jahrgänge 2013 bis 2006 erlebten mit ihren Trainern, Marco Rizzo, Marco Baumgartner und Andrej Balabkin ein tolles Trainingslager in Győr (Ungarn). Die Turner haben ihre Lagertage wie folgt beschrieben.

Sonntag, 13. Oktober 2024

Heute hiess es früh aufstehen, genauer gesagt mussten wir um 06.50 Uhr am Flughafen Zürich sein. Als dann um 07.00 Uhr auch alle da waren begaben wir uns zum Check-In. Nach ca. 30 Minuten anstehen ging es weiter zur Sicherheitskontrolle. Durch die Sicherheitskontrolle kamen wir, bis auf zwei Jungs, die durch Zufall einen Drogen- und Sprengstoffabstrich machen mussten, schnell durch. Um 07.50 Uhr waren wir auch schon bei unserem Gate A66 angelangt. Wir hatten genau noch eine Stunde Zeit, um uns etwas zu trinken und ein kleines Frühstück zu kaufen, bevor es mit dem Flieger Richtung Wien ging.

Nach einem kurzen Flug von etwa einer Stunde wurden wir am Wiener Flughafen von zwei kleinen Shuttlebussen abgeholt. Diese fuhren uns direkt zu unserem Wohn- und Trainingsgelände in Győr (Ungarn). Als wir um 13.00 Uhr ankamen, gab es etwas zu Mittagessen und anschliessend eine Pause. Zwei Stunden nach unserer Ankunft starteten wir mit unserem ersten Training. Nach einem kurzen Fussballspiel zum Start, hiess es uns an die neue Halle und neuen Geräte zu gewöhnen. Als das Training fertig war, gingen wir kurz unter die Dusche und um 18.30 Uhr gab es Abendessen: einen Burrito mit Salat. Das letzte auf dem Programm für den heutigen Abend war ein Brändi-Dog-Spiel und etwas freie Zeit für uns.

Montag, 14. Oktober 2024

Der Tag begann um 07.30 Uhr. Um 08.00 Uhr war Frühstück angesagt, welches noch ziemlich fein war. Nach dem Frühstück



(UNGARN)

hatten wir noch etwas Zeit um uns zu entspannen und auf das anstehende Training zu fokussieren. Um 09.15 Uhr ging das Training los. Alle Turner hatten neue Elemente zu lernen und trainierten daher seriös und speditiv. Als alle fertig waren, forderte Timon einen Bodenkampf gegen Marco (Trainer) heraus. Als Timon klar wurde, dass er es alleine gegen Marco nicht schaffte, holte er das ganze Team zu seiner Unterstützung. Aber Marco schaltete trotzdem einen nachdem anderen aus. Nico und Alassane waren die letzten aber auch sie schafften es nicht Marco auszuschalten. Am Schluss versuchten alle Turner gemeinsam Marco auf den Rücken zu kehren und schafften dies doch noch nach 17 Sekunden. Nach dem ersten Training war es Zeit für das Mittagessen. Nach dem Essen begaben sich alle Trainer und Turner in ihre Zimmer und verdauten ihre Mahlzeit. Um 15 Uhr ging es wieder los mit dem Trainingsbetrieb. Zwei Turner der Gruppe Gelb hatten Übungen auf dem Nachmittagsprogramm. Die restlichen Turner waren mit Vollgas daran neue Elemente zu trainieren. Nach einem gelungenen Training liefen alle Turner zum Essensbereich und füllten sich die hungrigen Bäuche. Nach dem Essen entspannten sich alle, spielten ein Spiel oder machten etwas anderes. Um 21.30 Uhr mussten alle ihre Handys abgeben und legten sich schlafen.

Dienstag, 15. Oktober 2024

Heute wurden wir alle um 07.30 Uhr geweckt. Wir haben uns angezogen und uns für das Frühstück bereit gemacht. Um Punkt Acht Uhr gab es Frühstück. Es gab Brot mit Aufstrich, Schinken und Salami, Gemüse und Orangensaft. Nach dem Frühstück hatten wir 45 Minuten Zeit bis zum

Trainingsstart. Wir waren in dieser Zeit ein bisschen am Handy. Als um 09.15 Uhr das Training begann, haben wir alle gemeinsam das Einturnen gemacht. Danach gingen wir zu unseren Trainern und machten zuerst Rumpf- und Handstandübungen. Anschliessend turnte unsere Gruppe Übungen und die anderen zwei Gruppen haben neue Elemente trainiert und ein paar Jungs haben diese auch schon geschafft. Sammy hat am Boden Doppelsalto gebückt geschafft und Max am Pferd Magiar. Um 12.30 Uhr gab es Mittagessen. Nachher hatten wir bis um 15 Uhr Pause. Das Nachmittags-Training war ein bisschen entspannter und am Schluss des Trainings haben wir ausgedehnt und gingen in die Unterkunft.

Nach dem Abendessen gingen einige Jungs noch in die Sauna. Um 21.30 Uhr mussten wir die Handys abgeben und danach gingen wir schlafen.

Mittwoch, 16. Oktober 2024

Am Mittwoch, dem 16. Oktober 2024, begann unser Tag im Trainingslager in Győr früh. Um 7.30 Uhr klingelte der Wecker, und um 8.00 Uhr trafen wir uns zum gemeinsamen Frühstück. Es gab Brot mit verschiedenen Aufstrichen. Gestärkt starteten wir um 9.15 Uhr in unser Vormittagstraining in der Turnhalle. Das Training war sehr intensiv und dauerte bis 12.15 Uhr. Lars und Alassane konzentrierten sich darauf, sich bestmöglich auf den bevorstehenden Schweizer AK 14-17 vorzubereiten.

Nach dem Training gab es direkt das Mittagessen, um unsere Energie wieder aufzuladen. Es wurde Fisch und Kartoffeln serviert, dazu eine Kokosnussuppe. Anschliessend hatten wir etwas Zeit, um uns für den Nach-

mittag vorzubereiten, denn ein Ausflug in die Stadt stand auf dem Programm.

Um 14.00 Uhr machten wir uns auf den Weg und erkundeten die Umgebung. Ab 15.00 Uhr hatten wir zwei Stunden Zeit, um im Einkaufszentrum zu shoppen, uns zu entspannen oder die Freizeit einfach zu geniessen.

Nico kaufte sich ein Pullover, während sich Nelio ein neues Kuscheltier besorgt hatte. Es sieht aus wie eine Avocado.

Gegen 17.00 Uhr liefen wir gemeinsam zurück zu unserer Unterkunft. Der Nachhauseweg dauerte etwa 30 Minuten.

Zuhause angekommen, hatten wir noch etwa eine Stunde Pause, bevor wir uns alle zum Abendessen trafen. Es gab Steak mit Karotten und dazu einen Apfel.

Den restlichen Abend hatten wir Freizeit. Während die Trainer noch in die Stadt gingen, spielten Nelio, Livio, Glen, Nico, Leano und Colin gemeinsam «Brändi Dog». Die erste Runde konnten Glen und Nico für sich entscheiden, aber in der zweiten Runde siegten schliesslich Leano und Colin.

In dieser Zeit entspannte sich jeder Turner auf seine eigene Art und Weise.

Schliesslich gingen wir alle ins Bett, um für den kommenden Tag wieder voll aufgeladen zu sein. Gute Nacht.

Donnerstag, 17. Oktober 2024

Am Morgen sind wir wie immer um 07.30 Uhr aufgestanden. Nach dem Morgenessen mussten Alassane, Marco und Lars ihr Zim-



mer abgeben, weil sie heute schon nach Hause gingen, wegen dem Schweizertest am kommenden Wochenende. Im Training haben sich Lars und Alassane nochmals für den Test vorbereitet, während die andern neue Elemente und Übungen gezeigt haben. Um 10.40 Uhr haben sich Lars, Alassane und Marco bei uns verabschiedet und sind dann zum Flughafen gefahren. Nach dem Training haben wir zu Mittag gegessen. Danach hatten wir zwei Stunden Pause bis wir wieder um 15.00 Uhr mit dem Training begonnen haben. Am Abend hatten wir dann wieder Freizeit und man hat Brändy Dog und andere Spiele gespielt.

Freitag, 18. Oktober 2024

Heute sind wir alle um 07.30 geweckt worden. Dann haben wir gefrühstückt. Um neun Uhr haben wir mit dem Training gestartet. Die Gruppe blau hat heute Übungen getrunnt und die Gruppe gelb hat Testelemente geübt. Das Mittagessen war chicken-soup und roasted chicken mit Gemüse. Am Nachmittag haben wir etwa das gleiche trainiert. Anschliessend sind wir ins «tres amigos» essen gegangen. Es war sehr lecker, ich habe viel gegessen und dann am Abend haben paar Jungs «Brändi Dog» gespielt. Danach haben alle gepackt und sind schlafen gegangen.

Samstag, 19. Oktober 2024

Tagwache: 07.30 Uhr, Frühstück: 08.00 Uhr, Kurzes Training von 09.00 bis 10.15 Uhr.

Danach haben wir uns für die Heimreise bereit gemacht und wurden von zwei Shuttles um 11.00 Uhr vor der Halle abgeholt. Der Flug ab Wien verspätete sich um 75 Minuten. Wir nutzten die Zeit in der Spielecke vom Flughafen Wien mit «Töggele», Game und 1vs1 Fussball, welche direkt vor unserem Gate war. Am Flughafen Zürich angekommen wurden wir von unseren Familien herzlich empfangen.

Ende.

Text: Diverse RLZ Rümlang Turner
(Jg. 2013 – 2006)
Fotos: Marco Rizzo

RLZ RÜMLANG TRAININGSLAGER GRUPPE

Die sieben Turner der Gruppe Grün des Leistungszentrum Rümlang (Jg. 2014 und 2015) reisten zusammen mit ihrem Trainer Pavel Krejcovs in ein fünftägiges Trainingslager nach Schaffhausen. In der Kunstturnhalle Dreispitz trainierten die RLZ Rümlang Turner zusammen mit den Turnern von Schaffhausen. Die neun bzw. zehn jährigen Turner berichten wie folgt von ihrem Trainingslager.

Montag, 14. Oktober 2024

Die Hälfte der Gruppe reiste zusammen mit Pavel mit dem Zug nach Schaffhausen. Die andere Hälfte ging mit dem Auto. Wir sind alle gut angekommen in Schaffhausen. Dann ging es um 10.00 Uhr los mit dem ersten Training. Es war gut und die Turnhalle war klein aber fein. Das Mittagessen ist so mittelmässig – den einen hatte es geschmeckt; den anderen nicht so. Dann kam schon das nächste Training. Wir machten das Einturnen zusammen mit

den Turnern von Schaffhausen. Es war lustig. Bei den Ringen über der Schnitzelgrube mussten wir ein bisschen springen. Das Training war gut. Dann assen wir ein feines Abendessen und gingen noch etwas auf den Spielplatz zum Spielen. In unserem Schlafzimmer hatten wir dann noch Besuch. Eine grosse Wespe ist gekommen und Pavel hat diese zuerst mit den Flipflops geschlagen und dann in der Lampe grilliert.

Dienstag, 15. Oktober 2024

Wir sind aufgestanden und hatten ein leckeres Frühstück. Um 09.00 Uhr hatten wir das erste Training. Wir trainierten am Sprung wieder einmal «Zuck» und «Überschlag-Salto». Dann machten wir ein lustiges Spiel zusammen mit den Schaffhauser-Turnern. Schon bald hatten wir das zweite Training. Das Trampolin war leider nicht so cool wie sonst. Nach dem Training assen wir noch etwas und spielten Spiele.



«GRÜN» IN SCHAFFHAUSEN



Leider wurde Jon-Erik bereits am Montagabend krank und musste am Dienstagmorgen nach Hause.

Mittwoch, 16. Oktober 2024

Wir sind aufgestanden. Dann sind wir zum Training gegangen. Wir haben ein paar Spiele gespielt und haben alle unsere Übungen am Pferdpauschen geschafft. Dann haben wir «Zmittag» gegessen. Dann besuchten wir den Rheinfall und machten schöne Fotos. Dann gingen wir mit dem Schiff auf die andere Flussseite. Dort schauten wir die Burg an. Eine kurze Zeit später gingen wir in einen Shop. Dann gingen wir zurück und assen Abendessen. Vor dem Schlafen gingen wir dann noch kurz auf den Spielplatz.

Donnerstag, 17. Oktober 2024

Wir sind aufgestanden. Dann hatten wir das erste Training. Wir freuten uns auf Martin (der RLZ-Rümlang Cheftrainer, Martin Weibel, besuchte die Turner im Trainingslager). Das Training war aber nicht mega besonders. Dann assen wir mit Martin und Ueli (Ueli Strub – Cheftrainer Schaffhausen) Zmittag. Dann hatten wir das nächste Training. Pavel leitete das Einturnen. Wir spiel-

ten ein cooles Fangis. Am Reck haben dann ein paar Jungs ein neues Element ohne Hilfe geschafft. Dann machten wir alle zusammen die Physio-Übungen von Jayden und dann gingen wir essen und die Koffer packen.

Freitag, 17. Oktober 2024

Heute war der letzte Tag. Wir haben gestern Abend bereits alle unsere Koffer gepackt. Wir hatten ein super Frühstück und wir haben alle dem Hotel «Tschüss» gesagt. Wir hatten heute das erste Training ohne die Schaffhauser-Turner. Wir haben zuerst Fussball gespielt und dann hatten wir ein hartes Training. Nach dem Mittagessen haben wir dem Personal im Restaurant «Tschüss» gesagt. Sie waren die ganze Woche sehr nett zu uns. Dann war das zweite Training. Nach dem Training waren alle sehr müde. Dann gingen wir zusammen mit Pavel im Zug nach Oberglatt, wo uns unsere Familien abholten.

Das Trainingslager war mega cool!!!

Text: Turner der RLZ Gruppe Grün

(Jg. 2014 & 2015)

Fotos: Pavel Krejcovs



Kunstturnbegeisterte Zürcher Buben trainierten eine Woche lang motiviert und ausdauernd im Sportzentrum Filzbach. Unter der Leitung von Janos Grossniklaus und einem engagierten Team absolvierten die Turner täglich sechs intensive Trainingsstunden. Das Lager bot nicht nur die perfekte Vorbereitung auf die bevorstehenden Testtage, sondern auch die Chance, neue Freundschaften zu schliessen.

Für das traditionelle Herbst-Trainingslager in Filzbach konnte der Hauptleiter Janos Grossniklaus dieses Jahr 47 leidenschaftliche Zürcher-Kunstturner im Alter von sechs bis zwölf Jahren im Sportzentrum Filzbach sowie die weiteren Leiter Dominik Gwerder, René Mattes, Mirco Möckli, Christian Stroppa, Michael Stroppa, Daniel Tamsel, Peter Waffenschmidt und Tanja Wolfer (Unterstützung neben dem Training) begrüssen.

Nachdem die Zweier- und Dreierzimmer zugeteilt und bezogen waren, machten sich die Jungs und Leiter mit vollem Einsatz daran, die drei Turnhallen in Rekordzeit für die Trainingswoche startklar zu machen. So



Gruppe: Daniel Tamsel

konnte dann auch pünktlich um 18.00 Uhr das Abendessen genossen werden. Das leckere Essen aus der Küche des Sportzentrums Filzbach, untermalt von der beeindruckenden Aussicht auf das Churfirschen-Panorama, war die ganze Woche über ein wichtiger Bestandteil. Die Zeit zwischen Abendessen und Nachtruhe um 20.30 Uhr nutzten die jungen Turner für Pingpong-,



Gruppe: Christian Stroppa



Gruppe: Dominik Gwerder



Gruppe: Janos Grossniklaus

Billard- oder «Jöggeli»-Turniere, Gesellschaftsspiele oder entspanntes «Chillen» im Aufenthaltsraum.

Tagwache um 07.00 Uhr, Zimmerlüften, das Bett machen und Frühstück waren die ersten Aktivitäten bevor der eigentliche Trainingsbetrieb pünktlich um 8.30 Uhr mit einem gemeinsamen Aufwärmen anlieft. Anschliessend trainierten die Buben bis 16.30 Uhr (inkl. Mittagspause) in nach ihrem «Können» aufgeteilten Gruppen an den offiziellen Kunstturn-Geräten «Boden, Pferdpauschen, Ringe, Sprung, Barren, Reck» und den ergänzenden Einheiten Airtrack, Trampolin sowie Kraft und Beweglichkeit. Das Erlernen und Optimieren von Elementen für die kantonalen und nationalen Testtage A & B, welche jeweils im November und Dezember stattfinden, waren der Hauptfokus dieses Herbst-Trainingslagers. Selbstverständlich wurden auch individuelle Ziele der Buben berücksichtigt. Das intensive tägliche Trainingspensum von sechs Stunden wurde am Dienstag und Donnerstag mit einem Schwimmbadbesuch vor dem Nachtessen ergänzt. Das Austoben im Hallenbad sowie die Muskellockerung im Whirlpool gehören



Gruppe: Michael Stroppa



Gruppe: Mirco Möckli



Gruppe: Peter Waffenschmidt



Gruppe: René Mattes

zum festen Programmbestandteil, worauf sich die Jungs immer sehr freuen.

Am Dienstag durften wir Martin Weibel, seit April 2024 Cheftrainer des Regionalen Leistungszentrums Rümlang, bei uns begrüßen. Er verbrachte den gesamten Tag mit uns, beobachtete die Trainings, tauschte sich mit den Leitern aus und verfolgte die

Übungen der Jungs. Zudem nahm er sich die Zeit, die gesamte Infrastruktur in Filzbach kennenzulernen. Ein herzliches Dankeschön an Martin für seinen wertvollen Besuch!

Der Ausflug am Mittwochnachmittag brachte eine willkommene Abwechslung. Obwohl das Wetter nicht ganz mitspielte, blieben wir vom Regen verschont und konnten mit einer Sesselliftfahrt und einer kleinen Wanderung neue Energie für den Rest der Woche tanken.

Am Donnerstag besuchte uns eine kleine Gruppe von Gönnern und Gönnerinnen der GVKZ, die das Filzbachlager jedes Jahr finanziell unterstützen. Begeistert verfolgten sie das lebhaft, aber disziplinierte Training in der Halle und zeigten sich beeindruckt von der Organisation des Lagers. Nach einem gemeinsamen Mittagessen nahm der Geschäftsführer des Sportzentrums die Besucher noch auf einen interessanten Betriebsrundgang mit, bevor die Gruppe die Rückreise ins Unterland antrat. Es war uns



eine Freude, euch direkt zeigen zu können, dass eure finanzielle Unterstützung genau im Sinne der GVKZ eingesetzt wird.

Auch konnten sich am Donnerstag die meisten Turner bereits über viele neu erlernte Turnelemente freuen. Das intensive Training zahlte sich aus! Zudem sorgte der Gedanke an den nahenden Freitag und die Heimreise für einen zusätzlichen Energieschub.

Am Freitagmorgen wurden die Koffer bereits nach dem Frühstück vollständig gepackt. Nach einem weiteren intensiven Morgen- und Nachmittagstraining wurden die drei Turnhallen um 15.15 Uhr im Eiltempo aufgeräumt, sodass die offizielle Verabschiedung der Turner planmässig um 16.30 Uhr stattfinden konnte. Nun stand nur noch

die Heimreise an. Eine müde, aber sehr stolze und gut auf die Testtage vorbereitete Gruppe machte sich mit dem Car auf den Weg in Richtung Pfäffikon, Wädenswil, Zürich und Winterthur. Auf der Fahrt wurde nochmals angeregt mit den neuen Freunden geplaudert und zwischendurch stimmte man sogar ein Lied an. Die Vorfreude, endlich Eltern und Geschwister wiederzusehen, war bei allen deutlich spürbar.

Ein herzlicher Dank geht an die grossartigen Kuto-Jungs, die GVKZ für ihre finanzielle Unterstützung, das äusserst engagierte Leiterteam und besonders an Janos Grossniklaus für die herausragende Gesamtleitung.

Für das Lagerteam
Tanja Wolfer (Text und Fotos)



PROGRAMM 1. JAHRESHÄLFTE 2025

Datum	Anlass	GVKZ-Aktivitäten
Januar		
11.01.	ZTV Spitzensport Konferenz, Bülach + anschliessend «Nacht der Medaillen»	auch für interessierte GVKZ-Mitglieder
März		
22.03.	Büli-Cup, Bülach	Saisoneröffnung
April		
26./27.04.	ZTV Nachwuchswettkämpfe, Niederglatt	So ab 10.00 Uhr GVKZ-Stamm 
Mai		
17./18.05.	107. ZH Kunstturnertage, Winterthur	Sa Nachmittag, GV GVKZ, danach Gästeapéro der ZH KTT
26.-31.05.	EM – Europameisterschaften MAG & WAG (Senioren), Leipzig GER	
Juni		
31.05./01.06.	SMJ – Schweizer Meisterschaften Kunstturnen Junioren, Rüti ZH	Wir unterstützen unsere Nachwuchsturner auf der Tribüne
12.–22.06.	ETF – Eidgen. Turnfest, Lausanne VD (14./15.06. Kunstturnwettkämpfe)	Schaufenster und Plattform der gesamten Turnbewegung
Juli		
16.–27.07.	UG – Universiade, Rhein-Ruhr GER	
20.–26.07.	EYOF - European Youth Olympic Festivals, Skopje MKD	

EM-Qualifikations-Wettkampf des Nationalkaders in Magglingen – 1. Quartal 2025



Wir planen im 1. Quartal 2025 mit der GVKZ erneut einen Quali-Wettkampf des Nationalkaders in Magglingen zu besuchen. Das Datum konnte bis zum Redaktionsschluss leider noch nicht definiert werden. **Wir bitten alle Interessenten, sich per E-Mail zu melden (gkvz-sekretariat@ztv.ch).** Sobald das Datum bekannt ist und wir weitere Informationen haben, melden wir uns bei den interessierten GVKZ-Mitgliedern.

VORSCHAU WETTKÄMPFE ERSTE JAHRESHÄLFTE

ZTV Nachwuchswettkämpfe (NWWK) – Organisator Turnverein Niederglatt

Sporthalle Eichi, Graftschaftstrasse 57, 8172 Niederglatt

Provisorisches Programm:

Samstag, 26.04.2025 Programme P1 – P3
Sonntag, 27.04.2025 Einführungsprogramme EPA und EP

107. Zürcher Kunstturnertage (KTT) – Organisator Turnverein Hegi

AXA Arena, Grüzefeldstrasse 36, 8400 Winterthur

Provisorisches Programm:

Samstag, 17.05.2025 Programme P2 – P6 (mit STV-Qualifikationen)
GV GVKZ, Nachmittag gemäss separater Einladung
Sonntag, 18.05.2025 Programme EP und P1

Europameisterschaften (EM), Leipzig GER

Messe Leipzig, im Rahmen des Deutschen Bundesturnfestes

In den ungeraden Jahren werden nur Wettkämpfe der Senioren (Elite) durchgeführt, für Männer und Frauen in derselben Woche. Dabei werden Mehrkampf-, Team- und Gerätetitel sowie erstmals für einen «Mixed Team Final» vergeben.

Provisorisches Programm:

Montag, 26.05.2025 Qualifikationen Frauen mit Teamfinal
Dienstag, 27.05.2025 Qualifikationen Männer mit Teamfinal
Mittwoch, 28.05.2025 Mixed Team Final
Donnerstag, 29.05.2025 Mehrkampffinal Frauen und Männer
Freitag, 30.05.2025 Gerätefinals Frauen und Männer 1. Teil
Samstag, 31.05.2025 Gerätefinals Frauen und Männer 2. Teil

INTERVIEW CORNER: IAN RAUBAL

Steckbrief:

Name: Ian Raubal
Jahrgang: 2001
Karrierestart: Turnverein Opfikon-Glattbrugg
Im Nationalkader seit: 2023
Beruf: Student



Kannst Du uns erzählen, wie Du aufs Kunstturnen aufmerksam wurdest und Zugang zum Training gefunden hast? Das war, wenn ich richtig liege, beim TV Opfikon-Glattbrugg.

In der Schweiz war dies beim TVO, das stimmt. Ich habe jedoch schon vorher mit dem Turnen begonnen, als ich noch mit meiner Familie in Kalifornien lebte. Als ich mit zehn Jahren nach Fällanden kam, suchte meine Mutter nach dem nächsten Turnverein; das war der TVO. Weil ich schon früher begonnen hatte, war ich dann auch nur kurz im Verein und konnte bald ins RLZ Rümlang aufgenommen werden.

Deine Karriere ist noch jung und Deine Erfolge sind beachtlich. An nationalen und internationalen Wettkämpfen sind Podestplätze keine Seltenheit für Dich. Was fasziniert Dich an diesem Sport?

Am Kunstturnen fasziniert mich die Vielfalt und dass man sehr viel vom Sport mitnehmen kann. Mit sechs verschiedenen Geräten wird es nie langweilig und auch wenn es im Training an einem Gerät mal schwieriger ist, geht es immer an einem anderen Gerät besser. Der Sport bringt einem körperlich so viel wie kein anderer. Koordination, Kraft, Beweglichkeit, Ästhetik – alles ist auf andere sportlichen Aktivitäten übertragbar. Dazu kommen Disziplin, Durchhaltevermögen, und die Kameradschaft im Team, die einen fürs Leben lang unterstützen.

Welche Ziele willst Du mit dem Kunstturnen noch erreichen und welche Ziele hast du Dir

für Deine berufliche Zukunft gesteckt?

Im Turnen ist mein grösstes Ziel die Teilnahme an den Olympischen Spiele 2028. Bis dahin möchte ich es auch in ein EM und WM-Team schaffen. Beruflich ist meine Zukunft noch nicht ganz klar. Ich möchte zuerst meinen Bachelor in Medizintechnik abschliessen (2026) und mich dann noch zwei Jahre voll auf den Sport fokussieren.

Für Dich bereitet der Spagat als Turnelement sicher keine Probleme, wie sieht das beim Spagat zwischen Training und Schule/Studium aus? Hat Dich das herausgefordert oder mehr Deine Eltern und Trainer?

Ich glaube, diese Herausforderung trage ich hauptsächlich selber. Vielleicht als ich noch sehr jung war und ins Training gefahren wurde, war es noch eine grössere Herausforderung für meine Eltern, nach der Primarschule aber nicht mehr. Vor allem jetzt, wo ich in der schwierigsten Phase des Studiums bin, ist die Herausforderung am grössten Turnen, Uni und Gesundheit unter einen Hut zu bringen.

Oder hilft die Ausbildung fürs Training und Dein Training für die Ausbildung?

Das kann man so sagen. Die Turnhalle ist für mich der Ort, wo ich meinen schulischen Stress vergessen kann, das hilft auf jeden



Fall für das mentale Wohlbefinden, wenn es im Studium stressig ist.

Deine Erfolge setzen sich auch in den USA fort, du trainierst im Gymnastics-Team der Universität und bestreitest Wettkämpfe in den USA. Wie gestaltet sich das Training im Vergleich zur Schweiz? Gibt es auch Unterschiede bei den Wettkämpfen?

Das Training ist ziemlich ähnlich. Aufgrund der Vorlesungen kann ich aber nur zweimal pro Woche zweiphasig trainieren und sonst eine längere Einheit am Nachmittag. Ich bin immer in Kontakt mit meinen Trainern in Magglingen und sie helfen mir mein Programm zu gestalten. In Bezug auf die Wettkämpfe ist der grösste Unterschied, dass Turnen hier vorwiegend ein Teamsport ist. Das kann einem mehr Druck machen, sorgt aber auch für eine riesige Stimmung.

Gibt es in den USA auch Turnvereine oder vergleichbare Organisationen, die den Nachwuchs im Kunstturnen fördern?

Es gibt Gymnastics Clubs. Diese sind aber

soweit ich weiss, alle privat. Man trainiert dann dort bis 17 oder 18 und wenn man gut genug ist, kommt man in ein College Team. So funktioniert hier die Sportförderung allgemein, glaube ich.

Du bist ein wichtiger Turner im Team und hast von der angesehenen Big Ten Conference die Auszeichnungen «Big Ten Freshmen of the Week» und «Big Ten Gymnast of the Week» erhalten. Was bedeuten Dir diese Auszeichnungen?

Es ist schön diese Anerkennung erreicht zu haben und das werde ich diese Saison wieder versuchen. Mein Fokus liegt jedoch mehr auf nationaler Ebene, um an den NCAA Championships herauszustechen.

Nicht immer läuft es wie gewünscht. Was waren Deine bisher grössten Herausforderungen, bei denen Du dich wieder motivieren musstest?

Die grössten Herausforderungen waren immer Verletzungen. Vor allem, wenn es mehrere hintereinander waren. Da gab es



schon Zeiten, als ich mich nur schwierig motivieren konnte, wenn man das Licht am Ende vom Tunnel nicht sehen kann.

Was hat Dir in diesen Situationen am meisten geholfen?

Ich habe mich damit abgefunden, dass das Turnen keine Ewigkeit dauern wird. Das hat mir geholfen, in den Momenten alles dran zu setzen, wieder zurückzukommen und ich wurde mir bewusst, dass ich sowieso nicht mehr tun kann. Wenn es nicht klappt, habe ich wenigsten immer alles versucht.

Hast Du Zeit für andere Dinge neben Kunstturnen und Studium? Wo holst du Dir die Energie?

Nicht sehr viel, muss ich zugeben, zumindest während dem Semester. Ich unternehme gerne was mit meinen Freunden, z.B. zusammen Essen. Sonst erhole ich mich gerne in der Sauna oder lese ein Buch.

Hast Du ein Lieblingsgericht? Und was bringt Dich zum Lachen?

Ich kann mich nicht für ein Lieblingsgericht entscheiden. Es gibt zu viele gute Gerichte;) Meine Freunde bringen mich am meisten zum Lachen und manchmal ich selber;)

Wenn Du zurückblickst, was waren bei Deiner Turnkarriere besonders wertvolle Erfahrungen für Dich? Gibt es besondere Menschen, die Dich begleitet haben?

Die Gesamtheit all meiner Erfahrungen im Turnen hat mich sehr gestärkt und mich zu der Person gemacht, die ich heute bin. Menschen, die mich direkt im Sport begleitet haben, sind meine Trainingskollegen aus Zürich, die aus der Schweizer Nationalmannschaft und meine Trainingskollegen an der Uni. Meine Familie war aber immer meine grösste Unterstützung. Dafür bin ich sehr dankbar.



Was würdest Du einem jungen Kunstturner mit auf den Weg geben, wenn dieser von grossen Zielen träumt?

Tag für Tag hart zu arbeiten und das Beste aus jeder Situation machen. Wenn man das tut, ist langfristiger Erfolg unvermeidlich.

Unsere Gönnerinnen und Gönner setzen sich für das Kunstturnen im Kanton Zürich ein, falls Du ihnen etwas mitteilen möchtest, ist das die Gelegenheit:

Ich möchte mich bei den Gönnern und Gönnerinnen herzlich bedanken, denn Sie ermöglichen die Förderung von Athleten wie mir, damit wir unsere Ziele und unsere Leidenschaft verfolgen können!

Herzlichen Dank für Dein Mitwirken!
Urs Schuler, Präsident GVKZ
Fotos: von Ian zur Verfügung gestellt

DANKE FÜR DEINEN BEITRAG 2024!

All jenen, die den Jahresbeitrag für 2024 bereits einbezahlt haben, danken wir im Namen der Zürcher Kunstturner ganz herzlich für die Unterstützung. Alle anderen, welche das vielleicht versäumt haben, bitten wir, dies möglichst bald nachzuholen.

Deinen Beitrag, und damit die Art Deiner Mitgliedschaft, kannst Du jährlich neu festlegen:

Ehrenmitglieder	freiwilliger Beitrag	Silber Gönner	CHF 100 – 499
Veteranen	freiwilliger Beitrag	Gold Gönner	CHF 500 – 999
Bronze Gönner	CHF 50 – 99	Diamant Gönner	CHF 1000 oder mehr

Dank den Beiträgen und den Spenden kann die Gönnervereinigung den Kunstturnsport und die jungen Athleten im Kanton Zürich jährlich mit bedeutenden finanziellen Leistungen unterstützen und fördern. Damit das auch weiterhin so bleibt, bitten wir Dich, uns mit Deinem Jahresbeitrag die Treue zu halten.

Besten Dank, der GVKZ Vorstand

HERZLICHEN *Dank...*

DANKE FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG IM 2023

Diamant Gönner

Peter und Doris Hotz • Ruth und Walter Knöpfel • Reto Valsangiacomo

Gold Gönner

Aleksandra Erilova und Denis Erilov • Bernhard Ruhstaller • Heinrich Schmid • Ueli Schneider

Silber Gönner

Marianne und Adolf Affeltranger • Walter Amacher • Verena und Emil Angst-Schweizer • Vreni Anselmo • Esther Magrinya und Khaldoun Ateyeh • Hugo Bächli • Paul Bächli • Doris Bachmann • August Bader • Johanna Bär • Ernst Barmettler • Armin Baur • Heinz Bernegger • Freddy Biggel • Susanne Böhm • Yvonne und Markus Bont • Richard und Beatrix Bretscher • Pascal Brunner • Angela und Markus Büchel • Patrizia und Guido Cavelti • Paul Chollet • Gigi Clerici • Georges Croci-Torti • Samantha und Paul Reuben Drake • Patrick Eberle • Hans Georg Erzinger • Corinne und Daniel Fäh • Alfred Färber • Maya und Roland Fässler • Leonz Fischer • Peter und Belinda Fischer • Dr. Eva Mokros und Albert Fiz • Thomas Fluck • Ueli Frauenfelder • Jürg Frei • Armin Fritschi • Beat Fröhlich • Max Fülleman • Sonja und Markus Furrer • Susanne und David Ganster • Ralph Ganter • Andrea Gasser • Roland Gegenschatz • Marcel Girod • Madeleine und Josef Gisler-Lüthi • Daniel Giubellini • Jakob Graf • Peter Greiner • Philipp Greutmann • Edi Greutmann • Friedrich Grob • Othmar Grossmann • Christian Grossniklaus • Rolf Grütter • Cédric Gsell • Bettina Gysi • Marcel Gysin • Herbert Häfliger • Robert und Tamara Hausamann • Konrad Hausmann • Roland Heidelberger • Mirjam und Marco Heller • Beat Herter • Aldo Herzog • Andreas Hierlemann • Hans Hitz • Urs Hitz • Werner Hollenstein • Marco Huber • Artur Huber • Erwin Hugi • Tobias Ineichen • Manuela und Marc Iselin • Vivienne Kaiser • Doris Klein • Claudia und Enrico Kratter • Urs Krebs • Brigitte Kuhn • Hanspeter Kundert • Hans-Peter Kunz • René Kunz • Katrin und Peter Laasner-von Wyl • Susi und Urs Landolf • Marc Landolf • Peter Laszlo Boesze • Christoph Leuppi • Rebecca und Urban Linsi • Eveline und Rolf Luginbühl • Roland Mägerle • Markus Matzenauer • Gottfried Meier • Silvia und Jürg Meier-Isliker • Willi Meier-Moor • Lara Messerschmidt • Hans Mettler • Willi Mettler • Andy und Bettina Möckli • Ursula Moor-Schwarz • Paul Müller • Marlen und Jörg Müller • Sven Müller • Heidi und Walter Müller-Küng • Christoph Näf • Valery Naumov • René Nef • Tanja und Herbert Oberholzer • Robert Obst • Hans Pfenninger • Andreas Pfiffner • Esther und Lienhard Pfyffer • Daniel und Astrid Pfyl • Oscar und Corina Probst Nanlohy • Karin und Dieter Randegger • Martin und Gwen Raubal • Nicole und Beat Rebsamen • Therese Reuling • Christoph Rohrer • Hans Jakob Roth • August Ruf • Jakob Schirmer • Daniel Schmid-Greuter • Annemarie Schoch • Gabriele und Urs Schuler • Milena Schuler • Gisela und Heinz Schumacher • Hans-Jörg Schweizer • Stefan und Therese Schwendimann • Stephan Seiler • Elisabeth Seitz-Schmid • Werner Siegrist • Adrian Stahel-Müller • Esther und Daniel Tamsel • Hanspeter Violetti • Ueli Volkart • Reinhard Wagner • Janine Walliser • Jack Wartmann • Manfred Weber • Andreas Weber • Urs Wegmann • Andreas Weichbrodt • Sven Wenger • Harry Wenger • Max Wettstein • Andreas Widmer • Felix Widmer • Tanja und Markus Wolfer • Peter Wolfer • Barbara und Adzam Yusof-Reiser • Klemens Zeller sen. • Klemens Zeller • Reinhold Züger

Bronze Gönner

Andreas Angst • Karl Bachmann • Kevin Bachmann • Leandra Baumgartner • Konrad Bernhard • René Biber • Jürg Bickel • Hansruedi Bickel • Kathaliya Bielmann • Jürg Bieri • Florian Binggeli • Urs Bitzer • Léon Boos • Ramon Brand • Patrick Brand • Ruedi Brandenberger • Karl Brüngger • Barbara Brunner • Bruno Bucher • Olivier Buchs • Max Bürgis • Martin Burri • Sascha Coradi • Jakob Coradi • Giulia Davoli • Gloria Davoli • Ernesto De Feo • Ladina Defila • Ernst Demuth • Willi Diggelmann • Pascal Döbeli • Wolfgang Dunker • Ernst Egli • Oliver Egli • Janine Eicher • Kurt Enderli • Robert Erne • Michael Eugster • Fritz Eugster • Urs Fehr • Peter Frei • Sandra und Stephan Frieden • Heinz Fritsche • Rolf Furter • Marcel Ganz • Christian Gegenschatz • Thomas Gehring • Marcel Gisler • Urs Gollob • Eugen Gomringer • Chiara Grande • Catherine und Philipp Gretler • Peter Greuter • Peter Grossenbacher • Janos Grossniklaus • Willi Gubler • Frank Günthardt • Hansueli Gwerder • Fabian Häfliger • Pascal Häfliger • Ernst Härtner • Hans Konrad Hauser • Geri Haussener • Kim Heimgartner • Ernst Hofmann • Roger Huber • Jean-Claude Huber • Hans Huber • Daniel Humm • Lukas Humm • Jens Hunhevicz • Rudolf und Ruth Jetter • Ernst Jud • Hans Jud • Fabio Jung • Hansueli Jung • Anita Kälin • Andreas Kämpfer • Werner und Melina Keller • Hans Keller • Erich Keller • Adrian Keller • Barbara und Bruno Keller • Jakob Keller • Simone Keller • Reto und Michelle Keller Stucki • Ramona und Marco Klarer • Tanja Klingler-Frieden • Miles Knöpfli • Mika Köble • Robert Kollbrunner • Willi Kölliker • Eugen Krebs • Paul Krebs • Karl Kuhn • Dieter Kuhn • Duri Kunz • Manfred Lederer • Dennis Lee • Jürgen Link • Reinhard Lutz • Raffaella Marchica • Jürg Mathys • René Mattes • Christian Meier • Jakob Meier • Hansjörg und Andrea Meier • Peter und Alexandra Meierhofer • Alfred Moor • Mathias Mühlebach • Kaspar Müller • Alois Müller • Hansruedi Müller • Arnold Müller-Schmidt • Jasmin Oberli • Edgar Oeggerli • Roland Ott • Lisa Josephine Pfeffer • Eric Pizarro • Simona Pongelli • Ernst Prina • Doris und Kurt Renk • Paul Reutemann • Joachim Rizzo • Michael Rück • Werner Schärer • Janik Schärer • Noel Schärer • Daniela und Röbi Schefer • Marco Scheidegger • Erwin Scherrer • Sabrina Schlatter • Stefan Schlatter • Michael Schlatter • Roland Schlatter • Tobias Schmid • Peter Schmid • Céline Schmid • Marta Schmid-Hotz • Roman Schneebeli • Felix Ludwig Schnitzler • Sabine Schnurrenberger • Thomas Schoch • Karl Schönenberger • Markus Schryber • Werner Schüpbach • Grégoire Schuwey • Roman Schweizer • Andreas Schweizer • Mauriz Schwendimann • Erich Seibert • Max und Irma Senn • Arnold Sigg • Doris und Rudolf Sigg • Konrad Sigg • Rolf Sigris • Elia Stocker • Agnes und Walter Stroppa • Fabian Studer • Hanspeter Suter • Lothar Thalman • Arnold Trümpy • Oliver Trussardi • Peter Waffenschmidt • Rudolf und Ariane Walder • Felix Walker • Hans Weder • Kurt Wegmann • Hansruedi Wegmann • Daniel Weibel • Guido Werner • Sonja und Alexander Werner • Ueli Wetli • Georg Wettstein • Michael Wiederkehr • Urs Wirth • Karl Witzig • Martin Wolf • Ralph Wutscher • Lukas Zähler • Roger Zihlmann • Eugen Zihlmann • Andreas Zweerus

Spender

Hansruedi Bär • Ernst Marty

DANKE FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG IM 2023

Neben vielen privaten Mitgliedern danken wir auch allen Firmen und Vereinen, welche ihre GVKZ Mitgliedschaft im Jahr 2023 durch einen finanziellen Beitrag bestätigt haben:

Diamant Gönner

–

Gold Gönner

- 2m architektur gmbh
- Sportanlagen AG Wallisellen

www.2m-architektur.ch
www.sportanlagen-wallisellen.ch



Silber Gönner

- Anwaltskanzlei Mägerle
- Brandenberger Holz GmbH
- Farben + Bastelshop
- Framatech AG
- Furrer Schreinerei
- Gurtner Haustechnik AG
- Tennis Squash Badminton Grüze AG
- Pro Audio Consulting GmbH
- Stillhart Haustechnik

www.maegerle-law.ch
www.brandenberger-holz.ch
www.duttweilerundhohl.ch
www.framatech.ch
www.furrer-schreinerei.ch
www.gurtner-haus.ch
www.tenniscenter-grueze.ch
www.proaudio-consulting.ch
www.ihrehaustechnik.ch

Bronze Gönner

- Jäger & Partner GmbH
- Huebwies-Garage
- Wyss Wassertechnik AG

www.berum.ch
www.stammbach-garage.ch
www.wyss-wassertechnik.ch

Diese Vereine unterstützten die GVKZ im Jahr 2023 mit einem Beitrag:

Silber Gönner

- TV Rickenbach
- TV Samstagern
- TV Neftenbach

www.tvrickenbach.ch
www.turnverein-samstagern.ch
www.tvneftenbach.ch

Bronze Gönner

- TV Elgg
- TV Kloten
- TV Opfikon-Glattbrugg
- TV Wädenswil
- TV Watt
- TV Wiesendangen

www.turnen-elgg.ch
www.kloten.tv
www.tvopfikon.ch
www.tv-waedenswil.ch
www.tvwatt.ch
www.tv-wiesendangen.ch

Ein Dankeschön entrichten wir ebenso unseren Spendern und all denjenigen, die uns im Jahr 2023 mit Zuschüssen an Spezialprojekte und mit Legaten unterstützten.



DIE NÄCHSTEN *News* ERSCHEINEN
IM APRIL 2025

WIR WÜNSCHEN ALLEN MITGLIEDERN
EINE GERUHSAME WINTERZEIT,
FROHE WEIHNACHTEN
UND EINEN GUTEN RUTSCH INS 2025.

DER GVKZ-VORSTAND

P.P.

CH-8153
Rümlang

DIE POST 

B-ECONOMY



Bewegung turnt an.

Wir unterstützen über 40'000 Zürcher

zkb.ch/sponsoring



Zürcher
Kantonalbank